

Mittelaltermarkt lockt die Massen an

HADAMAR Siebte Auflage ein voller Erfolg – Nächstes Jahr soll er wieder stattfinden

Einen geradezu sensationellen Erfolg hatte die siebte Auflage des Mittelaltermarktes auf dem Hadamarer Schlossplatz. Am Wochenende bildeten sich an beiden Tagen lange Warteschlangen vor der Kasse und die vielen Gäste mussten teilweise Wartezeiten bis zu einer halben Stunde auf sich nehmen. „Wir durften aus Gründen der Landesverordnung für solche Veranstaltungen nur eine Kasse öffnen“, berichtet Carolan Lieb, der den Markt als Organisator gemeinsam mit „Hadamar aktiv“ durchführte.

Mit solch einem Ausmaß hatten die Organisatoren nicht gerechnet. „Wir sind schon ein bisschen überrascht. Man merkt, dass die Leute raus wollen“, sagt Carolan Lieb. Daher waren die Menschen auch an der Kasse sehr geduldig „und haben die Wartezeit auf sich genommen“.

Mehr als 40 Stände und zwölf Ritterlager

Die Besucher begaben sich, entweder gewandt oder in sommerlicher, moderner Kleidung, zu den vielen Marktangeboten. Im Schlossinnenhof, auf dem Schlossvorplatz und in der Graf-Emich-Anlage waren mehr als 40 Stände und gut ein Dutzend Ritterlager aufgebaut. Unter den Handwerkern, die ihre alte Zunft zeigten, waren Handschuhmacher, Siegelgraveur, Schneiderei, Leimbauer, Schmied und eine Zinngieße. Bei den Händlern buhlten unter anderem Seifensieder, Räucherwerk, Gewandschneider, Edelsteine, Methändler, Silberschmuck, Olivenholz, Ritterspielzeug und vieles mehr um die Gunst der Kunden.

Zwischen die Besucher mischten sich auch Ritter, die sich trotz Sommertemperaturen in voller Rüstung zeigten. Die Musikgruppe „Irregang“ spielte auf der Bühne, „Amo der Barde“ und „die Zeitreisenden“ unterhielten mit Gesang und ihren historischen Instrumenten. Bei den Kindern sehr beliebt war ein handgetriebenes Riesenrad, Eier knacken, Mäuseroulette, Glücksrad, Bogenschießen, malen mit Lehmfarben und Zinngieße. Die Tavernen schenken „allerley Flüssiges“ in die Krüge, es gab Flammkuchen, eine Geflügelbraterei, Crêpes, die Feldbäckerei und vieles mehr.

„Wir werden den Mittelaltermarkt auch im nächsten Jahr anbieten“, versprach Bianca Woidich von „Hadamar aktiv“, die ebenfalls im historischen Gewand durch die Reihen schlenderte. Ob er wirklich stattfinden kann, dies wusste am Ende nur der Wahrsager, der aber bei den sommerlichen Temperaturen eine Pause am Bach machte.

kdh



An beiden Tagen herrschte reges Treiben auf dem Mittelaltermarkt in Hadamar.

FOTOS: KLAUS-DIETER HÄRING



Eier ditschen konnten die Kinder an diesem Stand auf dem Mittelaltermarkt.



Gaukler und Musiker zogen ebenfalls durch Hadamar.



Das hölzerne Riesenrad war besonders bei den Mädchen und Jungen beliebt.

Rathaus verteilt „Luca“-Anhänger

Dornburg – Die Gemeinde hat vom Landkreis Limburg-Weilburg 146 „Luca“-Schlüsselanhänger erhalten. Mit einem solchen Schlüsselanhänger können Personen, die mangels Smartphone keine „Luca-App“ haben, ihre persönlichen Daten an Luca-Standorten angeben etwa in Restaurants, die diese Registrierungsart anbieten. App und Schlüsselanhänger dienen der Kontaktnachverfolgung sowie Risikokontaktenachrichtigung in der Corona-Pandemie. Die Schlüsselanhänger müssen im Internet registriert werden: <https://app.luca-app.de/register> Badge. Bei der Registrierung müssen die Seriennummer des Schlüsselanhängers angegeben und die persönlichen Daten hinterlegt werden. Die Schlüsselanhänger können im Rathaus an der Information abgeholt werden, solange der Vorrat reicht. red

Tempo 30 – aber nur einseitig

Dornheim – In der Ellarer Straße im Ortsteil Dorchheim wird eine 30er-Zone eingerichtet. Allerdings gilt die Geschwindigkeitsbegrenzung nur für die aus Ellar kommenden Fahrzeuge. Die Verkehrsbehörde Hessen Mobil begründet dieses Vorgehen damit, dass auf der vom Bauhof zur Ortsgrenze führenden Straßenseite ein Gesteig vorhanden ist. Mehrere Einsprüche wie Hinweise seitens der Gemeindeverwaltung wurden nicht berücksichtigt. red

Redaktion Nordkreis:
Tel. (06431) 294346
Fax: (06431) 294382
nnp-nordkreis@fnp.de



Rynkeleer Nachrichten

• Arfurt • Dehrn • Ennerich • Eschenau • Hofen • Runkel • Schadeck • Steeden • Wirbelau •

Anzeigen-Sonderveröffentlichung

Forstbetrieb Guderjahn



Am Reisterberg 5
65594 Runkel-Dehrn
Mobil: 0 170 - 2 76 68 28

Telefon: 0 64 31 - 97 36 04
E-Mail: guderjahn@fnp.de
www.forstbetrieb-guderjahn.de

- HOLZEINSCHLAG
- FLÄCHENRÄUMUNG
- RISIKOFÄLLUNG
- GRUNDSTÜCKSPFLEGE

Beseitigung und Entsorgung des Eichenprozessionsspinners

Baum- und Gartenpflege

... alles im grünen Bereich

Spezialfällungen/Grünschnittentsorgung
Baumgutachten/Baumkontrollen
Hecken- und Gehölzschnitte
Pflanzarbeiten/Entrümpelungen
Hausmeisterdienste

Baumpfleger Kraus
Am Grünen Hang 14 · 65594 Runkel
Tel. 06431 216934

www.allesimgruenenbereich.org

HausVorsorge erleichtert Investitionen

Die Kunden bleiben Herr im Haus, können aber dank der Beteiligung umbauen oder renovieren

Für ältere Hausbesitzer ist es oft schwierig, an Liquidität zu kommen. Die junge HausVorsorge Immobilienbeteiligungs GmbH von Theo Egenolf und Steffen Löw bietet hier neue Wege, Lösungen für eine glückliche Zukunft zu finden. Dagmar Kübeler sprach mit Theo Egenolf, einem der beiden Geschäftsführer des Rynkeleer Unternehmens.

Dagmar Kübeler: „Hallo, Herr Egenolf. Wie sieht Ihr Konzept aus?“

Theo Egenolf: „Wir bieten den Eigenheimbesitzern an, dass wir als stiller Miteigentümer bis zu fünfzig Prozent ihres Hauses erwerben. Infos gibt es unter www.HausVorsorge.com. Fragen Sie



Theo Egenolf von HausVorsorge nach - wir beraten Sie gerne!

Welche Konsequenzen hat dies für die Hausbesitzer?

Theo Egenolf: Für die Menschen bleibt alles beim Alten. Sie verfügen über ihr gesamtes Haus. Von uns be-

kommen sie Geld, haben aber lebenslanges, notariell beurkundetes Nießbrauchsrecht. Außerdem können sie jederzeit ihren Anteil zurückkaufen. In Abstimmung mit uns könnten sie die Immobilie auch vermieten.

Wie funktioniert das?

Theo Egenolf: Das Haus wird begutachtet, der Verkehrswert ermittelt. Danach richtet sich der von uns erwerbende, prozentuale Anteilswert. Kaufen wir fünfzig Prozent, kommt bei einem Wert von beispielsweise vierhunderttausend Euro die Hälfte des Betrages zur freien Verfügung auf das Konto der Hausbesitzer. Und die andere Seite: Dafür, dass wir den Besitzern

unseren Teil zur Verfügung stellen, zahlen sie eine Nutzungsgebühr.

„Wofür wird das Geld denn verwendet?“

Theo Egenolf: „Das ist ganz unterschiedlich. Die einen möchten ein Wohnmobil kaufen, andere möchten barrierefrei umbauen oder die Heizung erneuern. Oft ist die Rente leider nicht ausreichend.“

Kennen Sie sich aus?

Theo Egenolf: Mit unserer Erfahrung im Immobilienwesen – mein Neffe Steffen Löw ist zudem Gutachter und Sachverständiger für Immobilien – haben wir eine gute Basis geschaffen.

Welche Ziele haben Sie?

Theo Egenolf: Natürlich müssen wir Geld verdienen. Unser Ziel ist es aber auch, den Kunden mit einer seriösen und transparenten Beratung vertrauensvoll und auf Augenhöhe zu begegnen. Durch den Teilverkauf ermöglichen wir ihnen eine sorgenfreie Zukunft!“

Was zeichnet Sie aus?

Theo Egenolf: Als regionales, bodenständiges Unternehmen sind wir mit den Gegebenheiten in unserer Region vertraut und kennen ihre Sorgen, Ängste und Bedürfnisse. Wir identifizieren uns mit den Kunden und ihren Familien und beraten mit Fingerspitzengefühl.



Monat August

Der August steht vor der Tür. Dieser Hochsommermonat verdankt seinen Namen dem römischen Kaiser Augustus. Aber er hat noch mehr Namen, die alle was mit der Ernte zu tun haben: Gerstenmond, roter Mond, Getreide- und Fruchtmond.

Der Turmwächter



Hotel, Restaurant, Biergarten sind wieder geöffnet

Aktuelles unter: www.Landhaus-Schaaf.de

vom 1.08. bis 31.08.2021

Steak und Salat-wochen

65594 Runkel-Schadeck
Oberstraße 15 · Tel. 06482/2980
info@landhaus-schaaf.de

HausVorsorge

Ihr Eigenheim hat mehr zu bieten



Haben Sie noch Wünsche? Mit einem Immobilien-Teilverkauf werden Träume wahr!

Vom Wohnraum zum Lebenstraum

☎ 06431 58 33 10
📞 0162 53 06 311
✉ info@hausvorsorge.com
www.hausvorsorge.com

Fleisch-Spezialitäten aus dem Steaker

Gute Neuigkeiten gibt es im Landhaus Schaaf in Schadeck. Der schön angelegte Biergarten ist geöffnet und darf ohne Corona-Test besucht werden. Unter freiem Himmel, von Pavillons und großen Marktschirmen geschützt, kann hier geschmaust werden. Vom 1. bis zum 31. August bietet das Landhaus seine „Steakwochen“ an. Für diesen Zweck hat Klaus Schaaf einen amerikanischen Steaker, im Kleinformat auch „Steaker“ genannt, bestellt.

Feine Röstaromen

Dieser Hochtemperatur-Ofen verspricht einen unvergleichlichen Geschmack, eine köstlich karamellisierte Kruste und ein sehr gutes



Willkommen im Biergarten – im August locken die Steakwochen.

Röstaroma. Das Fleisch kommt aus der eigenen Herstellung des Metzgermeisters. Die Pfifferling-Saison läuft bereits. Auch hier hat die Pandemie ihre Spuren hinterlassen. Servicekräfte sind aus Angst vor einer durch Corona gefährdeten Zukunft abgewandert, neue Kräfte sind nur sehr schwer zu finden. „Doch wir haben die Situation mit technischen Mitteln verbessert“, erklärt Klaus Schaaf. Tablets für den Außenbereich wurden angeschafft, ebenso ein

komplett neues Computerprogramm wegen der Kasennutzbarkeit. Im Biergarten wurden elektronisch verschiebbare Trennwände montiert. Trotzdem müssen gerade an den Wochenenden manchmal Gäste vertrieben werden. „Das stößt oft auf Verständnislosigkeit. Aber bei einem gemeldeten Verstoß bekommen wir richtig Ärger. Gottlob konnten wir uns bisher mit Essen zum Abholen gut über Wasser halten.“

Hierfür gibt es dienstags, mittwochs und freitags wechselnden Mittagstisch für 7,30 Euro. Grillspezialitäten stehen ebenfalls auf dem Plan. Die Gerichte „Von uns für Sie gekocht“ sind fix und fertig eingeschweißte und brauchen zuhause nur aufgewärmt zu werden. küb